

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 8

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Asylen und Krankenhäusern nicht eingerechnet. Eine oberflächliche Berechnung findet, daß der Staat, wenn er diese Klöster „reorganisierte“, rund 125 Millionen Franken jährliche Mehrausgabe hätte. O diese faulen Mönche und Nonnen, dieser unsfruchtbare Reichtum der „toten Hand“!

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Schwyz. Einsiedeln hatte im abgelaufenen Jahre bei $2\frac{9}{10}\%$ Schulsteuer 60,393 Fr. 37 Einnahmen gegen 58,252 Fr. 81 Ausgaben. Die Schulhausschuld beträgt noch 191,524 Fr. 63. Einige Ausgaben-Posten sind: 2 Sekundarlehrer 4150 Fr. — 6 Primarlehrer im Dorf 8600 Fr. — 6 Lehrer auf den Filialen 7049 Fr. — 10 Lehrschwestern 6440 — 5 Arbeitslehrerinnen 1631 Fr. 70 Rp. — für Abhaltung der Rekrutenschule an 10 Lehrer 640 Fr. — Alterspension an einen Lehrer 600 Fr. — Hauswart im alten und neuen Schulhaus 1350 Fr. — Beheizung in allen 8 Schulhäusern 5508 Fr. 60 — Einzugsprovision der Schulsteuer 790 Fr. 90 — Anschaffungen in die Schulen 950 Fr. 78 Rp. — Schulmaterialien an Bedürftige 1287 Fr. 32 — Schulbesuche und Gramen 421 Fr. — Baufonto 5001 Fr. 80.

In Heft 8 der weitverbreiteten und äußerst gediegenen „Alte und Neue Welt“ finden die „Grünen“ eine schmeichelhafte Besprechung.

An die 7 bestehenden gewöhnlichen Fortbildungsschulen werden pro 1898 3480 Fr. 50 Staatsbeitrag verabfolgt. Es wurde an jede einzelne Schule, (eventuell Abteilung?) ein Beitrag von 160 Fr., für jeden Schüler ein solcher von 3 Fr. und für jede erteilte Unterrichtsstunde 50 Rp. verrechnet.

Die Schulen in Arth feierten den Namenstag ihres verdienten Pfarrherrn in Abwickelung eines 3stündigen Programmes bei Gesang und Deklamation gemeinschaftlich. Hut ab vor diesem Talte! So pflanzt man Autorität.

Am Kollegium Maria-Hilf wirken von Ostern an 25 Professoren und 3 Hilfslehrer, 16 gehören dem geistlichen und 9 dem weltlichen Stande an. An diese blühende Anstalt zahlt Papa Staat keinen — Centesimi.

Luzern. Die Lehrer-, Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Kasse weist ein Vermögen von 126,578 Fr. 16 auf.

In Nr. 71 des „Vaterland“ schreibt ein Korrespondent aus Kriens kurz, aber bündig: „Wäre es nicht weit besser, wenn gewisse Mitglieder der Schulpflege mehr agitierten für eine zielbewußte Schuldisziplinar-Verordnung, als für eine extreme Parteipolitik? Wäre es nicht angezeigt, wenn Kriens künftig mehr leisten würde für eine stramme Disziplin unter der Jugend?“ — Bloß in Kriens?!

Zürich. Im ganzen Kanton sollen b.i. der letzten Wiederwahl 14 Lehrer nicht mehr schwer genug befunden worden sein.

Das Statthalteramt Zürich bestrafe einen Wirt wegen Bewirtung schulpflichtiger Kinder mit 200 Fr. Korrekt!

Unter allen 218 Lehrern der Stadt ist kein einziger Katholik.

Bern. Auf der Straße Lyż-Buetigen warf ein Schüler ein betrunkenes Fasnet um und beraubte es der Tascha (3 Fr. 20). Die zurückgelassene Nüxe führte zu seiner Entdeckung.

Der Schweiz. Turnverein zählt in 491 Sektionen 33259 Mitglieder, wovon 25734 Beitragspflichtige. — 10 Sektionen mit 825 Mitgliedern sind im Auslande.

Das Technikum in Biel zählte letztes Jahr 304 Schweizer und 74 Ausländer.

Schaffhausen. Von Ostern an werden lt. Beschuß der Regierung Mäd'len in das kantonale Gymnasium zugelassen.

St. Gallen. Der protestantische Pfarrer Koller und einige liberale Katholiken wollten lezthin ums Rückungsgewalt bei einer Neuwahl in Wyl einen protestantischen Lehrer — aus Parität und Toleranz. Hochw. H. Caplan Bruggmann wahrte sich mannhaft, trefflich begründend und schlagfertig gegen dieses Ansinnen. Er siegte mit 330 gegen 220 Stimmen.

Das Gebetbuch von Bischof Egger, „Die christliche Mutter“ bei Benziger und Co. in Einsiedeln, findet in der Presse allgemein eine sympathische Aufnahme als pädagogisch-psychologisches Meisterstück.

Unter zirka 63 Lehrern der Stadt seien etwa 50 Protestanten, einige Altkatholiken und nur 4 entschiedene konservative Katholiken.

Wyl errichtet eine neue Lehrstelle an der Knaben-Oberschule. Es sollen 16 Anmeldungen eingelaufen sein.

Solothurn. In Selzach wurde ein Unterstützungs-Verein für katholische Krankenschwestern für die beiden Kirchgemeinden Selzach und Bettlach gegründet. Die Mitglieder bezahlen 50 Rp. Monatsbeitrag und haben dann gewisse Vorrechte.

Aargau. Unterlehrer Knecht in Döttigen wurde mit 105 gegen 52 Stimmen weggewählt.

Genf. Unter dem Titel „L'Aurore“ hat sich hier eine Gesellschaft gegen den Tabakgebrauch bei der Jugend gegründet, zu der junge Leute von 12 Jahren zugelassen werden. — Wirklich eine „Morgenrot“ verkündende Meldung, wenn sie auch nur in etwas Erfolg hat!

Freiburg. An die katholische Universität sind nun ernannt die Professoren Dr. Zemp, Dr. Ferdinand Detter, Dr. Lenz, Dr. Zyba, Dr. Juthner und Dr. Rhuland. Der Abstammung nach ein Schweizer, 3 Deutsch-Oesterreicher und 1 Hesse. Die Herren genießen in der wissenschaftlichen Welt einen ganz bedeutenden Ruf.

Appenzell S. Eine größere Versammlung war der Ansicht, daß Uli Rotbach Angehöriger der Lehner-Rhode und Besitzer der Liegenschaft „Hasen“ beim „Weizbad“ gewesen sei, und daß er nach den Aufzeichnungen von Pfarrer Jung von 1566, also nach den ältesten bis jetzt unbekannten Schriftstücken, und nach der Überlieferung an der Schlacht am Stob in bekannter Weise teilgenommen habe. Sie beschloß daher, gestützt auf Ratsherr Geigers Darlegungen, ein Denkmal auf 1905. — Andere Appenzeller lächeln ob dem — Eisern.

Deutschland. In Lauterecken (Pfalz) verurteilte das Schöffengericht einen Bengel von Sonntagsschüler zu — Gefängnisstrafe von 3 Wochen nebst Kosten.

In Landau wird zur Stunde ein 8000 m² großer Jugendspielplatz errichtet.

Der Magistrat Nürnberg hat das Auftreten schulpflichtiger Kinder in Theatern untersagt.

Ein Philosophie-Professor im katholischen Würzburg erklärte vom Ratheder herab: „Über Beweise für das Dasein Gottes brauchen wir nicht zu verhandeln; denn einen Gott gibt es — nicht.“ Und da jammert man über das Anwachsen der Sozialdemokratie? O ihr Kurzsichtigen am Staatsruder!

Belgien. Die Kammer hat mit 99 gegen 19 Stimmen das Gesetz angenommen, durch welches die flämische Sprache der französischen gleichgestellt wird. Der Antrag, die Gesetze auch in deutscher Sprache zu verkünden, wurde mit 70 gegen 30 Stimmen abgelehnt.

Asrika. Die 11 Stationen der „Weißen Väter“ in Algier und Tunis zählen 1077 Schüler, die sie unterrichten, um so die Vorurteile der Moslin zu zerstreuen. — „Katholische Missionen“, Herder, Heft 7.

Aquatorial-Asrika zählt in 5 apostolischen Vikariaten Lehrerseminarien, 42 Schulen mit 1900 Schülern, 15 Krankenhäuser, mehrere Asyle und andere Anstalten mehr für jung und alt. — „Kath. Missionen“, Herder, Heft 7.